

---

# Jesus schenkt wahre Lebensqualität

Predigt vom 2. März 2008 in Effretikon

---

## Einleitung

*Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.*

*Johannes 8, 36*

Letztlich geht es darum, dass Jesus Christus ein Leben **mit Qualität schenken will**.

**Lebensqualität** – was ist das? – 18 Jahre – tun und lassen was man will? 65 Jahre – Rente – tun und lassen was man will?

**Freiheit** – Friede – Freude - Erfüllung

Besessenheit und unsere Gesellschaft.

**Alles in der Bibel ist anwendbar, aber wie verhalten wir uns mit Texten, die wir nicht so erleben?**

## Text: Lukas 8,26-39 (Beamer)

Dies ist der ausführlichste Bericht über eine Dämonenaustreibung in der Bibel. Deutlich ist anhand dieses Bericht: Jesus schenkt wahre Lebensqualität. Jesus Christus verändert das Leben.

- I. Das Böse will dich erniedrigen
- II. Jesus holt dich aus der Erniedrigung heraus
- III. Die Qual der Wahl: erniedrigt oder erhöht leben!

## Jesus schenkt Lebensqualität

### I. Das Böse will dich erniedrigen

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Vers 26:

*Und sie fuhren nach der Landschaft der Gerasener, die Galiläa gegenüberliegt.*

Sie fahren mit dem Schiff über den See. **Auf der gegenüberliegenden** Seite ist das Gebiet der Gerasener. Bei der Überfahrt ist dieser gewaltige Sturm. Es scheint, als will da jemand Jesus stoppen, bevor dieser ein deutliches Zeichen seiner Macht setzt.

Schliesslich setzen die Jünger und Jesus ihren Fuss auf sicheren Boden. Auch wenn es das Gebiet der Gerasener ist.

Jesus geht zu den Heiden. In das heidnische Land der Gerasener. Aus den Beschreibungen kann man schliessen, dass der Besessene vermutlich ein Heide ist.

Dies ist **ein deutliches Zeichen**: Jesus gehört überall hin. Jesus ist für alle gekommen. Ob nun Jude, Heide, Moslem, Hindu. Jesus Christus hat eine Bedeutung für alle Menschen.

Nun geschieht diese **aussergewöhnliche Begegnung** - Vers 26:

*Als er aber an das Land gestiegen war, kam ihm ein Mann aus der Stadt*

*entgegen, der Dämonen hatte und seit langer Zeit keine Kleider anzog und nicht im Haus blieb, sondern in den Grabstätten.*

Betrachten wir die Beschreibung dieses Mannes genauer:

Der **Evangelist Lukas** berichtet uns von einem Mann. Im Matthäusevangelium wird von zwei Männern gesprochen. Was jetzt?

„Wie bei der **Blindenheilung** vor Jericho (Mt 20,29ff. parr) legt Matthäus Wert auf die genaue Zahl der Geheilten, während Markus und Lukas **typische Einzelfälle** herausgreifen. Markus und Lukas widersprechen also Matthäus nicht, aber wir brauchen die Ergänzung durch Matthäus, wenn wir die genaue Zahl erfahren wollen“ (Maier 1995:375).

*der Dämonen hatte.*

Der Mann ist dämonifiziert. Dämonen haben von ihm Besitz ergriffen. Man nennt Dämonifizierung auch **dämonische Besessenheit**.

„Das Kennzeichen der Besessenheit ist, dass jemand keinen eigenen Willen mehr entwickeln kann und willenloses Werkzeug der dämonischen Kräfte wird, gewissermaßen als »Besitz« des Bösen existiert“ (Maier 1995:376).

Jedoch gilt es festzuhalten: „Nicht jede **Besessenheit** ist zugleich eine psychische Krankheit, und nicht jede psychische Krankheit ist zugleich eine Besessenheit“ (Maier 1995:378).

**Wichtig ist auch: In der Bibel wird von keinem Christ berichtet, der von einem Dämon besessen ist.**

Weitere Merkmale sind, dass der Mann schon **seit langer Zeit besessen ist**. Er ist nicht davon losgekommen. Äusserlich zeigt sich dies durch den Verlust des **Schamgefühls**. Er hat keine Kleider an. Auch Wind, Wetter, Kälte Wärme ist er ungeschützt ausgesetzt.

Seine Heimat sind die Gräber. Dies sind vermutlich Grabhöhlen, Gruften, in denen er sich jeweils verbirgt.

Dämonifizierung, Besessenheit macht den Menschen zum Tier. Sie erniedrigt den Menschen. Dies ist immer das **Ziel des Bösen**: Den Menschen zu erniedrigen, dich zu erniedrigen, jeglichen Selbstwert zu zerstören.

Dämonifizierung ist **ein deutliches Beispiel**, wie viel Macht Sünde ausüben kann. Was für einen Schaden sie anrichtet. Was hat dieser Vers dir zu sagen? Was hat er dir zu sagen, wenn du Jesus kennst, liebst, ihm nachfolgst?

*Als er aber an das Land gestiegen war, kam ihm ein Mann aus der Stadt entgegen, der Dämonen hatte und seit langer Zeit keine Kleider anzog und nicht im Haus blieb, sondern in den Grabstätten.*

Sünde zerstört das Leben. **Sünde zerstört dein Leben**. Es gibt keinen Club der Sündlosen. Nobody is perfect -- niemand ist perfekt.

Der **Besessene** zeigt uns jedoch, was Satan in unserem Leben anrichten will:

*seit langer Zeit keine Kleider anzog*

**Zerstörung der Sexualität**. Diesen Angriff auf die Sexualität ist in vollem Gange. Es wird wohl überall über das Thema Nr. 1 gesprochen. Gleichzeitig gibt es gewaltige Probleme. Männer, die fremd gehen. Frauen, die jegliche Lust verloren haben. Der Teufel wütet. **Sexualität gehört nach der Bibel in den Rahmen der Ehe**.

*nicht im Haus blieb*

Man findet keine Ruhe mehr. Immer wieder neue Aktivitäten. Satan versucht dir die Ruhe zu nehmen. Gott spricht meistens in der Ruhe zu uns. Vielleicht gilt es hier etwas ändern.

*in den Grabstätten*

Ein Zeichen **Todessehnsucht**. Suizid, Selbstmord. Der Teufel will dich veranlassen, dass du dir das Leben nimmst, Hand an dich legst.

Dieser Mann zeigt dir und mir, **wie zerstörerisch, vernichtend ein Leben** ist, das von Dämonen beherrscht wird. Ausgeliefert, hilflos

Das Böse will dich erniedrigen. Wie weit ist es bei dir gekommen? Was hat er zerstört?

„Übrigens ist es in unserer so **genannt aufgeklärten Gesellschaft** nicht anders wie damals. Menschen, die sich so verhalten, werden auch bei uns ausgesperrt. Sie werden von der Gemeinschaft ausgeschlossen, d.h. irgendwo eingeschlossen. Man weiss nämlich nicht, was man mit ihnen machen soll. Man kann sie nicht heilen – nur einsperren.

Viele Menschen, auch Christen, haben vor diesen Mächten unheimlich Angst. Sie lassen sich von ihrer scheinbaren Macht blenden. Sie haben scheinbar enorme Kräfte. Kräfte, die Menschen nicht beherrschen können“ (Birnstiel).

## Jesus schenkt Lebensqualität

## II. Jesus holt dich aus der Erniedrigung heraus

Es ist schon erstaunlich, wie mutig Jesus diesem Mann entgegen tritt - Vers 28:

*Als er aber Jesus sah, schrie er auf und fiel vor ihm nieder und sprach mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, Sohn Gottes, des Höchsten? Ich bitte dich, quäle mich nicht.*

Die Dämonen sehen also klarer als **die liberale Theologie** oder der **Islam**. Es treffen zwei Welten aufeinander. Die Machtverhältnisse sind sehr klar.

In Philipper 2,11 steht geschrieben:

*und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.*

Dies geschieht genau. Aber sie bekennen, aber akzeptieren ihn nicht in ihrem Herzen.

### **Aufschreien - Niederwerfen – Furcht vor Jesus.**

Jesus fürchtet sich nicht. Die scheinbar **mächtigen Dämonen unterwerfen** sich augenblicklich Jesus. Weshalb der Aufschrei berichtet Lukas klar und deutlich - Vers 29:

*Denn er hatte dem unreinen Geist geboten, von dem Menschen auszufahren. Denn öfters hatte er ihn gepackt; und er war gebunden mit Ketten und Fußfesseln und bewacht worden, und er zerbrach die Fesseln und wurde von dem Dämon in die Wüsten getrieben.*

**Alle menschlichen Methoden um Bemühungen** versagen. Wie oft erleben wir dies immer wieder. Alle menschlichen Ratschläge versagen. Dies ist doch oft auch bei uns der Fall.

Wir suchen doch immer nach Tipps. Wie kann ich dies oder das überwinden? Die Antwort ist: Es gibt keine menschliche Lösung. Die Lösung ist und bleibt Jesus Christus. Die Suche nach ihm. Die Hoffnung, dass er etwas verändert.

Wie oft erleben wir **Gebundenheiten** beim Thema „Rauchen“ oder „Pornographie“ oder

„Hintenrumreden“. Jesus befreit davon.

Von was kommst du nicht los?

Er überwindet alles. Dieses Beispiel offenbart doch deutlich, dass wir **nur mit Jesus weiter kommen**.

Nun kommt ein sehr interessanter Teil, der viele zu Spekulationen veranlasst hat - Vers 30:

*Jesus fragte ihn aber und sprach: Was ist dein Name? Er aber sprach: Legion. Denn viele Dämonen waren in ihn gefahren.*

Muss Jesus den Namen des Dämonen kennen, um ihn auszutreiben? Nein, muss er nicht. Er ist schliesslich allwissend. Es geht hier um etwas anderes. Anhand des Namens zeigt sich die **Macht der Dämonen**.

Was bedeutet der Name „Legion“?

„Der Name wechselt bei den alten Handschriften zwischen »Legion« und »Legeon«. Gemeint ist aber immer dasselbe, nämlich der größte römische Truppenverband. Eine solche römische »Legion« **umfaßte ca, 4000-6000 Mann. = mächtig!**

Sie entspricht etwa einer modernen Division. Der Begriff »Legion« für eine starke Heeresmacht ist als Fremdwort ins Aramäische (Mt 26,53!) und Griechische übernommen worden. Wenn der böse Geist sich mit dem Namen »Legion« vorstellt, dann bringt er zum Ausdruck, dass er einen starken dämonischen Heeresverband darstellt. Genau das besagt auch der Kommentar des Evangelisten Lukas: »Denn viele Dämonen waren in ihn gefahren« (V. 29; vgl. V. 2)“ (Maier 1995:379).

Somit ist nichts zu gross, als es Jesus nicht lösen kann. Gar nichts! Vor welchen Herausforderungen stehst du? Was bereitet dir Mühe? Wo bist am Kämpfen?

Eindrücklich - Vers 31:

*Und sie baten ihn, dass er ihnen nicht gebieten möchte, in den Abgrund zu fahren.*

Der **Abgrund ist eine Bezeichnung für das Endgericht**. Dies ist die Zukunft der Dämonen. Die Hölle, aber die wollen nicht dahin. Die Dämonen wollen nicht in die Hölle, denen gefällt es dort auch nicht.

Vers 32:

*Es war aber dort eine Herde von vielen Schweinen, die an dem Berg weideten. Und sie baten ihn, dass er ihnen erlauben möchte, in jene zu fahren. Und er erlaubte es ihnen.*

Vers 33:

*Die Dämonen aber fuhren von dem Menschen aus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See und ertrank.*

Die Herde ist **ertrunken**, nicht die Dämonen. Die Dämonen haben also die Tiere getötet.

„Weiter ist zu bedenken, dass die Heilung eines Menschen in Gottes Augen **kostbarer ist als das Leben von 2000 Tieren**“ (Maier 1995:381).

„Fragt man aber zum Schluss, **wo die Dämonen geblieben** sind, dann muss man antworten: Wir wissen es nicht. Nur so viel lässt sich dem Evangelium entnehmen, dass sie am Leben blieben, während die Tiere starben“ (Maier 1995:381).

Deutlich ist:

Jesus **holt dich aus der Erniedrigung** heraus. Er verändert dein Leben, aber es ist Jesus Christus, der Leben verändert – nicht eine Methode!

Wie kann nun Jesus dein Leben verändern?

Indem du ihm begegnest – ganz einfach – die Begegnung mit Jesus verändert dich! Dies ist die Grundlage. Ohne Begegnung mit Jesus Christus wirst du nicht frei!

### **Heilsweg**

Als Christ brauchst du diese Begegnung immer wieder. Dies verändert dann Leben. Begegnung – dann kommt was zum Vorschein! Erst dann!

## **Jesus schenkt Lebensqualität**

### **III. Die Qual der Wahl: erniedrigt oder erhöht leben!**

Es ist schon eigenartig. Jesus befreit einen Menschen, aber dies passt nicht allen - Vers 34:

*Als aber die Hüter sahen, was geschehen war, flohen sie und verkündeten es in der Stadt und auf dem Land.*

Die Hirten **sind aufgeschreckt**. Kein Wunder, da muss man auf 2000 Schweine aufpassen, die nun alle jämmerlich im See ertrunken sind. Wie kann man das erklären?

Sie kommen wirklich zu Jesus, erkundigen sich, was geschehen ist - Vers 35:

*Die Leute aber gingen hinaus, um zu sehen, was geschehen war. Und sie kamen zu Jesus und fanden den Menschen, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und vernünftig zu den Füßen Jesu sitzen; und sie fürchteten sich.*

Sie können sich nicht freuen. Sie fürchten sich! Vor was fürchten sich die Menschen? **Vielleicht vor weiterem Besitzverlust?**

Die Hirten oder wer auch immer erklärt ihnen, was genau geschehen ist - Vers 36:

*Die es aber gesehen hatten, verkündeten ihnen, wie der Besessene geheilt worden war.*

Nun sollten sie den Durchblick haben - Vers 37 erstaunt:

*Und die ganze Menge aus der Umgegend der Gerasener bat ihn, von ihnen wegzugehen, denn sie waren von großer Furcht ergriffen. Er aber stieg in das Boot und kehrte wieder zurück.*

Angst hatten sie! Aber vor was! Ihnen ist **der Preis zu hoch**. Ihnen ist wichtiger, dass Jesus sie in Ruhe lässt.

Veränderung kosten manchmal einen Preis ... - was musst du loslassen? Von was musst du dich trennen?

**PC – Pornographie?** (wir sind wohl kaum als Gemeinde verschont!)

**Unversöhnlichkeit** – nicht wirklich vergeben – nachtragen (Individualismus!)

Ist dir der Preis zu hoch? Dich zu entschuldigen oder einzugestehen?

Mich erstaunt, wie Jesus handelt: Er geht ohne Diskussion.

„**Unsere Geschichte endet also tragisch**. Sie findet nur teilweise ein Happy-End. Gergesa hat sich gegen Jesus entschieden. Ein abreisender Jesus war ihnen wichtiger als ein ankommender oder wiederkommender“ (Maier 1995:383).

Vers 38-39:

*Der Mann aber, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bat ihn, dass er bei ihm bleiben dürfe. Er aber entließ ihn und sprach:*

*Kehre in dein Haus zurück und erzähle, wie viel Gott an dir getan hat! Und er ging hin und rief aus durch die ganze Stadt, wie viel Jesus an ihm getan hatte.*

Der Mann ist wirklich verändert. Er ist sogar bereit seine Wünsche Jesus zu unterordnen. Er verkündet Jesus Christus. Dies ist ein Happy End.

Damit sind wir bei der wichtigsten Frage:

***Darf Jesus Christus dein Leben verändern? Darf er hinein reden oder schickst du ihn fort?***

### **Jesus schenkt Lebensqualität**

- I. Das Böse will dich erniedrigen**
- II. Jesus holt dich aus der Erniedrigung heraus**
- III. Die Qual der Wahl: erniedrigt oder erhöht leben!**

Abschliessen will ich mit einer Aussage von Jesus Christus:

*Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.*

*Johannes 8, 36*

Amen

### **Quellen**

Maier, Gerhard, 1995: Das Evangelium des Lukas. 1. Teil. 2. Auflage. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler.